



Modulhandbuch

Sozialpädagogik/Pädagogik - höheres Lehramt an beruflichen Schulen Bachelor of Education

ab Wintersemester 2026/27
(Stand März 2026)

Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaft



Inhalt

1. Über diesen Studiengang	3
1.1 Allgemeine Einführung in den Studiengang	3
1.2 Aufbau und Struktur	5
1.3 Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts	6
1.4 Voraussetzungen und Zulassung zum Studium	6
1.5 Empfohlene Sprachkenntnisse	6
2. Studienverlaufsplan	7
2.1 Übersicht nach Modulen	7
2.2 Übersicht nach Studienverlauf	8
2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	10
3. Modulbeschreibungen	13
3.1. Modul 1: Propädeutikum - Erkenntnistheoretische Grundlagen & Wissenschaftliches Arbeiten	13
3.2. Modul 2: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik	15
3.3. Modul 3: Einführung in die Soziale Arbeit und die Kindheitspädagogik - fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/-formen	16
3.4. Modul 4: Grundlagen der Psychologie	18
3.5. Modul 5: Qualitative und Quantitative Bildungs- und Sozialforschung	19
3.6. Modul 6: Interaktionen professionell gestalten: Lebenslagen von Adressat:innen und methodische Ansätze in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	21
3.7. Modul 7: Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen in Organisationen Sozialer Arbeit und Pädagogik der frühen Kindheit	22
3.8. Modul 8: Fallverstehen und sozialpädagogische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter	24
3.9. Modul 9: Fachpraktikum KiTa	25
3.10. Modul 10: Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik	26
3.11. Modul 11: Bachelorabschlussmodul	28
4 Vorleistungen Masterstudium	29
4.1 Rahmenbedingungen und Umfang	29
4.2 Angebotene Module	29
4.3. Modulbeschreibungen der vorholbaren Mastermodule	30

1. Über diesen Studiengang

1.1 Allgemeine Einführung in den Studiengang

Dieses Modulhandbuch wurde auf der Grundlage der Rechtsverordnung des Kultusministeriums über Rahmenvorgaben für die Umstellung der Studiengänge für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen mit den beruflichen Fachrichtungen Gesundheit und Gesellschaft (Care) sowie Sozialpädagogik/Pädagogik auf die gestufte Studiengangstruktur (Rahmenvorgabenverordnung berufliche Lehramtsstudiengänge - RahmenVO-BS-KM) des Ministeriums für Kultus und Sport, Baden-Württemberg und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg sowie der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Studiengang Höheres Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik mit akademischer Abschlussprüfung Bachelor of Education (B.Ed.) erstellt. Es enthält eine Darstellung des Studienverlaufs, die Modulbeschreibungen der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik und eine Übersicht über Erbringungsformen von Prüfungsleistungen. Zu den allgemeinbildenden Zweifächern sowie zum Bildungswissenschaftlichen Studium gibt es jeweils gesonderte Modulhandbücher.

In jeder Modulbeschreibung finden sich Angaben zum gesamten Arbeitsaufwand (Workload), zur Präsenzzeit und zu den Semesterwochenstunden, zum Umfang des Selbststudiums sowie zu den vorgesehenen Studien- und Prüfungsleistungen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft.

Der Studiengang Bachelor of Education Höheres Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik ist ein modularisierter Bachelorstudengang mit einem beruflichen Profulfach und einem allgemeinbildenden Zweifach. Es besteht die Möglichkeit aus verschiedenen Zweifächern nach Anlage 1 der Studien- und Prüfungsordnung auszuwählen. In die Regelstudienzeit von 6 Semestern ist ein Fachpraktikum im Umfang von 800 h im 4. Semester integriert. Er ist am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen angesiedelt und schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Education „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemeinbildendes Zweifach“ ab. Um die Voraussetzungen zur Zulassung in den Vorbereitungsdienst (Referendariat) zu erwerben, ist ein weiteres konsekutives Masterstudium (Master of Education) notwendig. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://uni-tuebingen.de/en/73750>

Das Studium im Studiengang Bachelor of Education Höheres Lehramt an beruflichen Schulen beinhaltet in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik Grundlagen der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen Sozial- und Kindheitspädagogik sowie der Psychologie. Eine Einführung in qualitative und quantitative Forschung dient der Entwicklung eines wissenschaftsgeleiteten professionellen Handelns. Theoretische und methodische Kompetenzen werden mit professionsbezogenen Qualifikationen verbunden. Im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis als zentrales didaktisches Prinzip der beruflichen Lehrkräftebildung, sind hier mehrere Qualifizierungsebenen im Blick: die hochschulische, die (berufs-)fachschulische und die der sozial- und kindheitspädagogischen Praxisfelder. Die Theorie-Praxis-

Verzahnung erfolgt im B.Ed. über ein obligatorisches Modul Fachpraktikum KiTa¹, eine begleitete und angeleitete Praxisphase von 800 h, sowie eine Verankerung praxisreflexiv ausgerichteter Lerninhalte in einem großen Teil der Lehrangebote. Im Hinblick auf die angestrebte Lehrtätigkeit an beruflichen Schulen werden schulpädagogische sowie fachdidaktische Inhalte vermittelt. Das Bildungswissenschaftliche Studium bereitet auf eine wissenschaftlich fundierte professionelle Tätigkeit in Schule und Unterricht vor. Die Veranstaltungen zur Fachdidaktik Sozialpädagogik werden in enger Kooperation mit Lehrkräften der beruflichen Bildung Sozialpädagogik angeboten. Ziel im B.Ed. ist es, vor dem Hintergrund zentraler fachdidaktischer Prinzipien der beruflichen Bildung Sozialpädagogik, Grundlagen für das fachspezifische Lehren und Lernen zu legen sowie für den Lehrberuf relevante personale Kompetenzen zu stärken. In enger Verzahnung mit Fach- und Bildungswissenschaften erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen in Bezug auf Unterricht planen und durchführen.

Transversale Schlüsselthemen werden im gesamten Studienverlauf kontinuierlich adressiert. Hierzu zählen insbesondere Diversität und soziale Ungleichheit, Inklusion und Teilhabe, Kinderschutz und sexualisierte Gewalt, Geschlechterverhältnisse, Migration, Flucht, Digitalisierung, Diskriminierung, Machtverhältnisse in institutionellen Kontexten sowie professionsethische Fragestellungen. Diese Querschnittsthemen tragen zur Sensibilisierung für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen und zur Entwicklung differenzierter Analyse- und Handlungskompetenzen bei, womit Studierende sowohl als zukünftige Lehrkräfte als auch als Akteur:innen gesellschaftlicher Modernisierung angesprochen werden.

Der Abschluss dieses Studiengangs (Bachelor of Education) ist dem DQR-Niveau 6 zugeordnet. Absolvent:innen verfügen über ein breites, integriertes und systematisch aufgebautes erziehungswissenschaftliches Fachwissen mit besonderem Schwerpunkt auf Sozialpädagogik sowie Pädagogik der frühen Kindheit. Sie sind befähigt, theoretische Konzepte, empirische Befunde und fachliche Inhalte kritisch zu reflektieren, eigenständig einzuordnen und sowohl forschungsorientiert als auch praxisbezogen für komplexe soziale Situationen nutzbar zu machen. Dabei berücksichtigen sie aktuelle wissenschaftliche Diskurse und fachliche Entwicklungen und sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur fundierten Weiterentwicklung pädagogischer Handlungsfelder einzusetzen. Darüber hinaus verfügen Absolvent:innen über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu benachbarten Disziplinen und sind befähigt, selbstständig sowie kooperativ in multiprofessionellen Kontexten geeignete Methoden und Verfahren zur Analyse und Bearbeitung komplexer erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen und Problemstellungen auszuwählen, anzuwenden und zu reflektieren.

Grundlegendes Ziel des Studiums ist es, die Voraussetzungen für den darauf aufbauenden 4-semestrigen konsekutiven Master of Education „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen Sozialpädagogik/Pädagogik“ zu schaffen. Der Masterstudiengang knüpft direkt an den B.Ed. an und intensiviert den Erwerb vernetzter Kompetenzen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und schulpraktischen Studien. Der erfolgreiche Abschluss des B.Ed. und M.Ed. ist die Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des höheren Schuldienstes an beruflichen Schulen (zweite Phase der Lehrkräftebildung). Der Abschluss des Vorbereitungsdienstes (zweites Staatsexamen) führt zur Lehrbefähigung an beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik. Die Lehrkräfte unterrichten an beruflichen

¹ Nach der Verordnung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport BW über den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des höheren Schuldienstes an beruflichen Schulen müssen alle Bewerber*innen eine dem Lehramt dienliche Betriebspraxis nachweisen. Für die berufliche Bildung Sozialpädagogik wird differenziert in einen Kernbereich Kindertageseinrichtungen nach SGB VIII §22 und einen Wahlbereich, der andere sozialpädagogische Handlungsfelder umfasst. Das Fachpraktikum KiTa ist dem Kernbereich zugeordnet.

Schulen, schwerpunktmäßig an Berufskollegs für Sozialpädagogik, Berufsfachschulen für sozialpädagogische Assistenz (vormals Kinderpflege) und am Beruflichen Gymnasium im Bereich Sozialwissenschaft (SG).

In der beruflichen Bildung Sozialpädagogik werden Schüler:innen in gestuften Ausbildungsgängen von 3 bzw. 4 Jahren zu Fachpersonal (staatlich anerkannte:r Erzieher:in / sozialpädagogische Assistenz) ausgebildet. Das sozialwissenschaftliche Gymnasium führt in 3 Jahren zur allgemeinen Hochschulreife. Das im Studium gewählte allgemeinbildende Zweitfach kann an unterschiedlichen Bildungsangeboten an beruflichen Schulen unterrichtet werden.

Zudem eröffnet der Studiengang den Zugang zu weiterführenden Masterstudiengängen im einschlägigen fachlichen Spektrum. An der Universität Tübingen sind dies insbesondere die Masterstudiengänge:

- Bildung und Erziehung: Kultur – Politik – Gesellschaft (M.A.)
- Erwachsenenbildung/Weiterbildung (M.A.)
- Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit (M.A.)
- Schulforschung und Schulentwicklung (M.A.)

1.2 Aufbau und Struktur

Der Bachelor of Education ist ein Kombinationsstudiengang nach dem Major/Minor-Prinzip. Das berufliche Fach Sozialpädagogik/Pädagogik als Hauptfach wird mit einem allgemeinbildenden Nebenfach kombiniert. Ergänzt wird dies durch ein bildungswissenschaftliches Studium (BWS) sowie Praxisphasen (Fachpraktikum KiTa & Schulpraxissemester).

Das berufliche Fach umfasst insgesamt 11 kompetenzorientiert ausgestaltete Module, gegliedert in die Studienbereiche: Grundlagen/Einführung; Forschungsmethoden; Vertiefung Sozialpädagogik/Kindheitspädagogik; Fachdidaktik, Bachelorabschluss.

Der Studienbereich Grundlagen/Einführung umfasst wissenschaftliches Arbeiten, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Module 1 und 2), Einführung in die Sozialpädagogik/Soziale Arbeit und die Kindheitspädagogik (Modul 3) sowie Grundlagen der Psychologie (Modul 4).

Der Studienbereich Forschungsmethoden beinhaltet ein Modul zur quantitativen und qualitativen Forschung (Modul 5).

Der Studienbereich Vertiefung Sozialpädagogik/Kindheitspädagogik beinhaltet eine vertiefte theoriebasierte Auseinandersetzung mit Anforderungen an professionelles Handeln auf interaktionaler und organisationaler Ebene (Module 6 + 7), sowie im direkten Fallbezug (Modul 8). Ein integrales Element des Studiengangs ist das Fachpraktikum KiTa mit einem Umfang von 800 Stunden, das im Rahmen von Kolloquien vor- und nachbereitet wird (Modul 9).

Der Studienbereich Fachdidaktik führt in die Grundlagen der Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik ein und bereitet auf die Schulpraxisphase vor (Modul 10).

Im Studienbereich „Abschluss“ sind die Bachelorarbeit und ein begleitendes Seminarformat angesiedelt (Modul 11).

1.3 Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts

Es besteht die Möglichkeit, ein Auslandsemester im Rahmen des Bachelorstudiengangs zu realisieren. Auslandsaufenthalte können an zahlreichen Standorten prinzipiell in jedem Fachsemester absolviert werden. Das Institut verfügt über zahlreiche Kooperationen mit Partnerhochschulen für einen Auslandsaufenthalt im Rahmen des ERASMUS-Programms sowie des CIVIS-Verbands und bietet zur Unterstützung bei der Organisation umfassende Beratung an.

1.4 Voraussetzungen und Zulassung zum Studium

Der B.Ed.-Studiengang richtet sich in erster Linie an Abiturient:innen. Aufgrund des Bonierungssystems im Rahmen des Auswahlverfahrens und der damit verbundenen Anerkennung außerschulischer Leistungen (bezogen auf eine in den Bereichen Pädagogik und Soziale Arbeit sowie Erwachsenenbildung/Weiterbildung einschlägige Berufsausbildung, einschlägige Preise auf Regional-, Landes- oder Bundesebene) kann die Note um bis zu 0,5 verbessert werden.

Gemäß den generellen Vergabekriterien für zulassungsbeschränkte Studiengänge werden (nach Abzug der Vorabquoten für Härtefälle, für internationale Studierende und für ein Zweitstudium) 90 Prozent nach dem Ergebnis des Auswahlverfahrens und 10 Prozent nach Wartezeit vergeben. Damit wird ein Bachelorstudium auch für Personen, die aus dem Beruf kommen und sich umorientieren oder weiterqualifizieren möchten, möglich. Zudem wurde der Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ohne Abitur erleichtert.

Fachlich empfohlen wird vor Studienbeginn ein sechswöchiges Praktikum in einer Tageseinrichtung für Kinder im Sinne des § 22 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes und des § 3 des Kinderbetreuungsgesetzes. Ein absolviertes Praktikum hat jedoch keine Auswirkungen auf die Zulassungschancen.

1.5 Empfohlene Sprachkenntnisse

Die Studien- und Prüfungssprache im Bachelor of Education „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen Sozialpädagogik/Pädagogik“ ist Deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden. Es wird daher vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen. Den Studierenden werden englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B 2 gemäß dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ empfohlen.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul-nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
1	Pflicht	Propädeutikum - Erkenntnistheoretische Grundlagen & Wissenschaftliches Arbeiten	1	6
2	Pflicht	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik	1	6
3	Pflicht	Einführung in die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik - fachwissenschaftliche Grundlagen sowie Handlungsfelder/-formen	1	6
4	Pflicht	Grundlagen der Psychologie	2+3	6
5	Pflicht	Qualitative und Quantitative Bildungs- und Sozialforschung	2+3	9
6	Pflicht	Interaktionen professionell gestalten: Lebenslagen von Adressat:innen und methodische Ansätze in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	2+3	12
7	Pflicht	Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen in Organisationen Sozialer Arbeit/Pädagogik der frühen Kindheit	2+5	9
8	Pflicht	Fallverstehen und sozialpädagogische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter	6	6
9	Pflicht	Fachpraktikum KiTa	4	30
10	Pflicht	Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik	5+6	9
11	Pflicht	Bachelorabschlussmodul	6	9

2.2 Übersicht nach Studienverlauf

Fach-semester	LP	Studienbereich Einführung & Grundlagen			Studienbereich Forschungsmethoden	Studienbereich Vertiefung Sozialpädagogik/Kindheitspädagogik		Studienbereich Fachdidaktik	Studienbereich Abschluss
1.	18	Modul 1 (6 LP)	Modul 2 (6 LP)	Modul 3 (6 LP)					
2.	15	Modul 4 (3 LP)			Modul 5 (6 LP)	Modul 6 (3 LP)	Modul 7 (3 LP)		
3.	15	Modul 4 (3 LP)			Modul 5 (3 LP)	Modul 6 (9 LP)			
4.	30					Modul 9 ¹ (30 LP)			
5.	12					Modul 7 (6 LP)		Modul 10 (6 LP)	
6.	12/ 18					Modul 8 (6 LP)		Modul 10 (3 LP)	Modul 11 ² (9 LP)

¹Das Fachpraktikum kann auch im Ausland absolviert werden

²Die Bachelorarbeit (6LP) wird entweder in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik oder im allgemeinbildenden Zweifach geschrieben.

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Studienbereich Grundlagen / Einführung	1	Propädeutikum – Erkenntnistheoretische Grundlagen & Wissenschaftliches Arbeiten	6						6
	2	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik	6						6
	3	Einführung in die Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik	6						6
	4	Grundlagen der Psychologie		3	3				6
Studienbereich Forschungsmethoden	5	Quantitative und Qualitative Bildungs- und Sozialforschung		6	3				9
Studienbereich Vertiefung Sozialpädagogik / Kindheitspädagogik	6	Interaktionen professionell gestalten: Lebenslagen von Adressat:innen und methodische Ansätze in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit		3	9				12
	7	Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen in Organisationen Sozialer Arbeit /Pädagogik der frühen Kindheit		3			6		9
	8	Sozialpädagogisches Fallverstehen im Kindes- und Jugendalter						6	6
	9	Fachpraktikum KiTa				30			30
Studienbereich Fachdidaktik	10	Fachdidaktik Sozialpädagogik/ Pädagogik					6	3	9
BWS		Bildungswissenschaftliches Studium ¹		6			6		12
Zweifach		(Zweifach incl. Fachdidaktik) ¹	15	9	15	0	9	12	60
Abschluss	11	Bachelorabschluss ²						9	9
Σ			33	30	30	30	27	30	180

¹hierfür gibt es jeweils gesonderte Modulhandbücher

²Die Bachelorarbeit (6 LP) wird entweder in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik oder im allgemeinbildenden Zweifach geschrieben.

2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Lehrform						Semester						
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.					
									1	2	3	4	5	6
								LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.														
A Studienbereich Einführung & Grundlagen														
Modul nr.	Propädeutikum - Erkenntnistheoretische Grundlagen & Wissenschaftliches Arbeiten													
1-1	Einführung in die wissenschaftliche Wissensproduktion zu sozialer Wirklichkeit	kP	-	-	2	o	V	6	3					
1-2	Wissenschaftliche Wissensproduktion zu sozialer Wirklichkeit	kP	-	-	1	o	S		2					
1-3	Tutorium: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	kP	-	-	1	o	T		1					
Modul nr.	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik													
2-1	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	kP	-	-	2	o	VL	6	3					
2-2	Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Kinder/Kindheiten	kP	-	-	2	o	S		3					
Modul nr.	Einführung in die Soziale Arbeit und die Kindheitspädagogik - fachwissenschaftliche Grundlagen Handlungsfelder/-formen													
3-1	Einführung in die Sozialpädagogik/Soziale Arbeit	b	K	100	2	o	V	6	3					
3-2	Einführung in die Kindheitspädagogik	kP	-	-	2	o	S		3					
Modul nr.	Grundlagen der Psychologie													
4-1	Grundlagen I: Emotion, Motivation, Persönlichkeit, Sozialpsychologie	b	K	50	2	o	V	6		3				
4-2	Grundlagen II: Entwicklung, psychische Störungen, Therapie	b	K	50	2	o	V				3			
B Studienbereich Forschungsmethoden														
Modul nr.	Qualitative und Quantitative Bildungs- und Sozialforschung													
5-1	Einführung in die Quantitative Forschung	b	K	50	2	o	V	9		3				
5-2	Einführung in die Qualitative Forschung	b	K	50	2	o	V				3			
5-3	Begleitseminar zur quantitativen oder qualitativen Sozialforschung	kP	-	-	2	o	S			3	(3)			

C Studienbereich Fachliche Vertiefung Sozialpädagogik/Kindheitspädagogik															
Modul nr.	Interaktionen professionell gestalten: Lebenslagen von Adressat:innen und methodische Ansätze in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit														
6-1	Adressat:innen der Sozialen Arbeit und ihre Lebenslagen	kP	-	-	2	o	V	12		3					
6-2	Konzepte und Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit	kP	-	-	2	o	V				3				
6-3	Methodisches Handeln in Interaktionen in der Sozialen Arbeit	b	MP /SP	-	2	o	S				6				
Modul nr.	Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen in Organisationen Sozialer Arbeit / Pädagogik der frühen Kindheit														
7-1	Professionelles Handeln in Organisationen der Sozialen Arbeit	kP	-	-	2	o	V	9					3		
7-2	Professionelles Handeln im Handlungsfeld Kindertagesbetreuung	b	MP /SP	-	2	o	S						3		
7-3	Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen	kP	-	-	2	o	S			3					
Modul nr.	Fallverstehen und sozialpädagogische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter														
8-1	Sozialpädagogisches Fallverstehen im Jugendalter	kP	-	-	2	o	S	6						3	
8-2	Entwicklungskonzepte und -prozesse in der frühen Kindheit deuten und begleiten	b	MP /SP	-	2	o	S							3	
Modul nr.	Fachpraktikum KiTa														
9-1	Praktikumsvorbereitung	kP	-	-	1	o	S	30				3			
9-2	Praxisphase [min. 800h]	kP	-	-	-	o	P					23			
9-3	Praktikumsnachbereitung	b	PB	-	2	o	S					4			
D Studienbereich Didaktik															
Modul nr.	Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik														
10-1	Grundlagen der Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik	b	K	-	2	o	S	9					6		
10-2	Fachdidaktik & Schulpraxis	kP	-	-	2	o	S							3	
E Studienbereich Abschluss															
Modul nr.	Bachelorabschluss														
11-1	Von der Idee zur Konzeption: Exposé zur Bachelorarbeit ¹	kP	-	-	2	f	S	9						3 ¹	
11-2	Fachliche Vertiefung freie Wahl ²	kP	-	-	2	f	S							(3) ²	
11-3	Bachelorarbeit	b	BA	-	-	f								6 ¹	
Summe		-	-	-	-	-	-	108 ¹ / 102 ²	18	15	15	30	12	18 ¹ / 12 ²	

¹Wenn die BA-Arbeit im beruflichen Fach geschrieben wird

²Wenn die BA-Arbeit im Zweitfach geschrieben wird

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, Pb = Praktikumsbericht, SP=Schriftliche Prüfung etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in min.
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehr-form:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, T=Tutorium etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

3.1. Modul 1: Propädeutikum - Erkenntnistheoretische Grundlagen & Wissenschaftliches Arbeiten

Modulnummer: Modul 1	Modultitel: Propädeutikum - Erkenntnistheoretische Grundlagen & Wissenschaftliches Arbeiten		Art des Moduls: Pflicht
	Modultitel Englisch: <i>Introduction: Epistemological principles and scientific working</i>		
ECTS-Punkte*	6		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer*	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentation, Plenumsdiskussion, Literaturstudium		
Modulinhalt*	• Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragen (in) der Sozialen Arbeit/Kindheitspädagogik und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Wissenschaftliche Wissensproduktion • Formen und Begründungen wissenschaftlichen Wissens • Transdisziplinarität (in) der Forschung • Professionelle Praxis als wissenschaftlicher Gegenstand • Wissenschaftsethik und verantwortungsvoller Umgang mit KI • Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, angemessene Nutzung von KI • Datenbanknutzung und Recherche • Zitationsregeln und Literaturbelege		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • erwerben die Fähigkeit, Wissensformen zu differenzieren, wissenschaftliche Argumentationen nachzuvollziehen und kritisch-vergleichend zu reflektieren • kennen basale theoretische und empirische Prinzipien der wissenschaftlichen Beobachtung sozialer Wirklichkeit • erwerben erste Fähigkeiten zur Analyse sozialer Wirklichkeiten • verstehen die Komplexität in den Praxisfeldern Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung wissenschaftlich reflektieren • erwerben grundlegende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens unter reflektierter Verwendung von KI-Tools		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) *	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in die wissenschaftliche Wissensproduktion zu sozialer Wirklichkeit	V	O	2	3	-	-	-	-
	Wissenschaftliche Wissensproduktion zu sozialer Wirklichkeit	S	O	1	2	-	-	-	-
	Tutorium: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	T	O	1	1	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen								
Teilnahmevoraussetzungen*	keine								
Erläuterungen	Seminar und Tutorium werden alternierend angeboten.								

3.2. Modul 2: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

Modulnummer: Modul 2	Modultitel: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Sozialpädagogik/Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik				Art des Moduls: Pflicht				
	Modultitel Englisch: Educational fundamentals for social work and early childhood education								
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenarbeit, schriftl. + mündl. Präsentation, Plenumsdiskussion, Literaturstudium, Textanalyse, Essay								
Modulinhalt*	• Einführung in Grundbegriffe und -fragen der Erziehungswissenschaft • Beobachtung und Reflexion der professionellen Praxis in Feldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik • Pädagogische Handlungstheorien • Pädagogische Anthropologie: Vulnerabilität und menschliche Entwicklungsbedürfnisse • Pädagogische Ethik: sexualisierte Gewalt; professionelles Handeln • Machtkritik im Kontext von Institutionen des Bildungs- und Sozialbereiches • Soziale Ungleichheit als Herausforderung (sozial-)pädagogischer Handlungsfelder • Kinder/Kindheiten als historisch, gesellschaftlich und institutionell geprägte Kategorie • Institutionalisierte Kindheit: Bildungs- und Erziehungsverhältnisse in der (frühen) Kindheit im Kontext von Macht, Ungleichheit und Professionalisierungsanforderungen								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • kennen erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und -fragen • schulen ihr Beobachtungs- und Urteilsvermögen • erwerben ein Verständnis der Besonderheiten von Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik • wissen um Grundlagen Pädagogischer Anthropologie und Pädagogischer Ethik • können Bildungseinrichtungen im Rückgriff auf Macht- und Ungleichheitstheorien analysieren • können erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Kinder/Kindheiten reflektieren und auf pädagogische Praxis beziehen (z.B. Beobachtung, Deutung) • verfeinern die Fähigkeit, wissenschaftliche Argumentationen nachzuvollziehen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft</i>	V	O	2	3	-	-	-	-
	<i>Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Kinder/Kindheiten</i>	S	O	2	3	-	-	-	-

Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach (BA HF/NF im Seminar 6 LP), B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien
Teilnahmevoraussetzungen*	keine

3.3. Modul 3: Einführung in die Soziale Arbeit und die Kindheitspädagogik - fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/-formen

Modulnummer: Modul 3	Modultitel: Einführung in die Sozialpädagogik/Soziale Arbeit und die Kindheitspädagogik - fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/-formen		Art des Moduls: Pflicht
	Modultitel Englisch: <i>Scientific foundations and fields/forms of action in social work and early childhood education</i>		
ECTS-Punkte*	6		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer*	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenarbeit, Referat, Plenumsdiskussion, Literaturstudium, Praxisfelderkundung, Praxisvorträge		
Modulinhalt*	• Grundbegriffe, theoretische Ansätze und historische Entwicklungslinien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik • zentrale wissenschaftliche Diskurse und Kontroversen aus disziplinärer Perspektive, z. B. zu Wissenschaftscharakter, gesellschaftlichen Funktionen, Professionalisierung, Adressat*innen- und Teilnehmer*innenorientierung etc. • gesellschaftliche Funktionen und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit, Kindheitspädagogik • exemplarische Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche (z. B. Kinderschutz, Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Kindertagesbetreuung) • Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der Pädagogik der frühen Kindheit • Grundlegende Formen professionellen Handelns (Soziale Hilfe, Prävention, Beratung, Bildungs- und Entwicklungsbegleitung, Lehre, Evaluation, Sozial- und Bildungsmanagement, Verwaltung etc.) • querschnittliche Perspektiven wie Diversität, Diskriminierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie Ethik professionellen Handelns und Menschenbilder		

Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • verfügen über grundlegendes Wissen zu wissenschaftlichen, historischen und gesellschaftlichen Grundlagen der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik • kennen zentrale Theorien, Begriffe und Diskurse und können diese zur Analyse sozialer und bildungsbezogener Handlungsfelder heranziehen; • verstehen die institutionellen, organisationalen und sozialräumlichen Strukturen der Handlungsfelder, deren Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Funktion; • können Aufgaben, Logiken und Handlungsformen in ausgewählten Praxisfeldern beschreiben sowie deren Möglichkeiten und Grenzen einschätzen; • erkennen die Bedeutung von Fachlichkeit, ethischen Orientierungen, Menschenbildern und Reflexivität für professionelles Handeln; • erwerben ein grundlegendes Verständnis für Anforderungen an professionelles Handeln im Bereich der Kindheitspädagogik; • können Bildungs- und Erziehungsverhältnisse in der (frühen) Kindheit im Kontext generationaler Ordnung analysieren; • können unterschiedliche Lebenssituationen von Kindern/Familien differenziert betrachten und im Kontext von historisch-gesellschaftlichen Prozessen analysieren (De-Familialisierung, Institutionalisierung von Kindheit) • beginnen, ein wissenschaftlich fundiertes, professionsbezogenes Selbstverständnis zu entwickeln, das Theorie, Empirie und Praxisbezüge zueinander relationiert								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in die Sozialpädagogik/Soziale Arbeit ¹	V	O	2	3	K		b	100
	Einführung in die Kindheitspädagogik ²	S	O	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, Fach Erziehungswissenschaft im Lehramt allgemeinbildende Gymnasien, B.Ed. höheres Lehramt für berufliche Schulen ² B.Ed. höheres Lehramt für berufliche Schulen								
Teilnahmevoraussetzungen*	keine								

3.4. Modul 4: Grundlagen der Psychologie

Modulnummer: Modul 4	Modultitel: Grundlagen der Psychologie				Art des Moduls: Pflicht				
	Modultitel Englisch: <i>Scientific foundations of Psychology</i>								
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	jedes Winter- und Sommersemester [VL Einführung in die Psy. III WiSe / VL Psy. IV SoSe]								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Textanalyse								
Modulinhalt*	• Psychologie als Wissenschaft • Theoretische und methodische Grundlagen der Psychologie • Sozialpsychologie (Wahrnehmungen, Einstellungen, Gruppenprozesse, Einfluss sozialer Situation auf Denken und Handeln) • Entwicklungspsychologie (physisch, kognitiv, sozial-emotional, Geschlechts- und Moralentwicklung) • Psychische Störungen, Psychotherapie • Emotionen, Stress und Gesundheit • Motivation und Bedürfnisse • die menschliche Persönlichkeit								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • lernen die theoretischen und methodischen Grundlagen der Psychologie kennen. • kennen zentrale Theorien der menschlichen Entwicklung und können diese vergleichen und auf unterschiedliche Lebensalter anwenden; • können physische, kognitive sowie soziale und emotionale Entwicklungsprozesse über die Lebensspanne beschreiben und Wechselwirkungen reflektieren; • kennen Grundkonzepte und Theorien der Motivation; • können motivationale Prozesse analysieren und deren Bedeutung für menschliches Verhalten erläutern; • kennen zentrale Emotionstheorien • können die Funktionen von Emotionen im menschlichen Erleben und Verhalten beschreiben und erklären; • kennen Ursachen und Zusammenhänge von Stress und Auswirkungen auf Gesundheit und können dies anhand psychologischer Modelle erläutern.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Psychologie III (PI)</i>	V	O	2	3	K		b	50
	<i>Einführung in die Psychologie IV (PI)</i>	V	O	2	3	K		b	50
Verwendbarkeit*	Lehrangebot des Fachbereich Psychologie für Studierende anderer Fächer								
Teilnahmevoraussetzungen*	keine								
Erläuterungen	Aufgrund der verschiedenen Inhalte der beiden Vorlesungen, die jeweils zentrale Themenbereiche der Psychologie abdecken und die in dem Modul vermittelt werden, sind zwei Prüfungen als Modulteilprüfungen vorgesehen. Beide Inhaltsbereiche sind für die spätere Lehrtätigkeit von großer Relevanz								

3.5. Modul 5: Qualitative und Quantitative Bildungs- und Sozialforschung

Modulnummer: Modul 5	Modultitel: Qualitative und Quantitative Bildungs- und Sozialforschung		Art des Moduls: Pflicht
	Modultitel Englisch: <i>Qualitative and quantitative educational and social research</i>		
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer*	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Winter- und Sommersemester [Qualitative Forschung SoSe; Quantitative Forschung WiSe]		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit (Forschungskonzeption, Erhebung und Auswertung quantitativer/qualitativer Daten), Präsentation, Plenumsdiskussion		
Modulinhalt*	Modulinhalte Qualitative Forschung: • Einführung in die Qualitative Bildungs- und Sozialforschung und ihre Bedeutung für die Praxis in Handlungsfeldern der Sozialpädagogik, Kindheitspädagogik und Erwachsenenbildung • Einführung in die Logik, Zielsetzungen und Anwendungsfelder Quantitativer Forschung • Methodologische Grundlagen, Prämissen und Gütekriterien der Qualitativen und Quantitativen Forschung • Einführung in Erhebungs- und Analysemethoden der Qualitativen Forschung (leitfadengestützte und narrative Interviews, Beobachtung, Gruppendiskussion, qualitative Inhalts- und Dokumentenanalyse, rekonstruktive Analyseverfahren) • Einführung in zentrale Erhebungsverfahren der Quantitativen Forschung (z. B. standardisierte Befragungen, Fragebogendesign, Beobachtungsbögen, Sekundäranalysen) • Einführung in deskriptive und inferenzstatistische Verfahren zur Analyse sozialwissenschaftlicher Daten (z. B. Häufigkeiten, Korrelationen, Gruppenvergleiche, einfache Regressionsanalysen) • Einführung in digitale und KI-gestützte Hilfsmittel in der Qualitativen und Quantitativen Forschung • Auseinandersetzung mit Forschungsethik, Datenschutz und Reflexion der Grenzen qualitativer/quantitativer Zugänge <u>Wahloption Vertiefungsseminar Qualitative Forschung:</u> • Konzeption und Umsetzung eines qualitativen Forschungsprojekts auf Basis relevanter Forschungsfragen für die Soziale Arbeit/ Kindheitspädagogik/Erwachsenenbildung • Interpretation und Bewertung von Ergebnissen aus der qualitativen Forschung in ihrer Relevanz für das Praxisfeld • Qualitative Forschungsmethoden als Instrument zur Reflexion professioneller Praxis <u>Wahloption Vertiefungsseminar Quantitative Forschung:</u> • Anwendung quantitativer Methoden auf relevante Gegenstände und Themenfelder der Bildungs- und Sozialforschung (z. B. soziale Ungleichheit, Bildungschancen, Einstellungen, Evaluations- und Wirkungsforschung) • Interpretation und Bewertung von Ergebnissen aus der Quantitativen Forschung in ihrer Relevanz für das Praxisfeld		

Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • kennen qualitative Erhebungs- und Analysemethoden und können diese kritisch einordnen, auch in Bezug auf digitale und KI-gestützte Hilfsmittel • kennen zentrale quantitative Erhebungs-, Auswertungsverfahren der empirischen Sozialforschung und können deren Nutzen für die professionelle Praxis in Handlungsfeldern der Sozialpädagogik/Kindheitspädagogik kritisch einschätzen • sind befähigt, Forschungsergebnisse aus qualitativen Studien zur Einschätzung von Rahmenbedingungen, sozialen Problemlagen und Zielgruppen heranzuziehen und in professionelles Handeln zu integrieren • können die Qualität qualitativer Forschungsarbeiten und ihre Bedeutung für Praxisfelder einordnen und bewerten • sind befähigt, Forschungsergebnisse aus quantitativen Studien zur Einschätzung sozialer Problemlagen, Zielgruppen, angezeigter Interventionen und Wirkungen heranzuziehen und in professionelles Handeln zu integrieren • sind sensibilisiert für forschungsethische und datenschutzrechtliche Anforderungen in der Qualitativen und Quantitativen Forschung <u>Je nach Vertiefungsschwerpunkt Qualitative oder Quantitative Forschung:</u> • verfügen über erste Erfahrungen in der selbstständigen Konzeption, Planung und Umsetzung eines qualitativ ausgerichteten Forschungsprojekts • sind in der Lage ihre qualitativen Forschungsergebnisse aufzubereiten, zu interpretieren und in Bezug auf das Praxisfeld einzuordnen • verfügen über erste Erfahrungen eigene quantitative Forschungsfragen zu entwickeln, geeignete Forschungsdesigns zu planen und einfache Datenerhebungen und -analysen durchzuführen • können quantitative Ergebnisse interpretieren, kritisch bewerten und im Hinblick auf Handlungskontexte reflektieren • verfügen über Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen und KI-gestützten Werkzeugen zur Datenauswertung und -darstellung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Quantitative Forschung</i>	V	O	2	3	K	90	b	50
	<i>Einführung in die Qualitative Forschung</i>	V	O	2	3	K	90	b	50
	<i>Begleitseminar zur quantitativen oder qualitativen Sozialforschung¹</i>	S	O	2	3	kP	-	-	-
Verwendbarkeit*	B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Bachelor Hauptfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme Modul 1								
Erläuterungen	Aufgrund der verschiedenen Inhalte und Kompetenzen in Bezug auf die beiden unterschiedlichen Forschungsparadigma, die in dem Modul vermittelt werden, sind zwei Prüfungen als Modulteilprüfungen vorgesehen. Beide Inhaltsbereiche sind für die spätere Lehrtätigkeit von großer Relevanz. ¹Zur Vertiefung kann ein Seminar gewählt werden, entweder qualitative oder quantitative Forschung.								

3.6. Modul 6: Interaktionen professionell gestalten: Lebenslagen von Adressat:innen und methodische Ansätze in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Modulnummer: Modul 6	Modultitel: Interaktionen professionell gestalten: Lebenslagen von Adressat:innen und methodische Ansätze in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit		Art des Moduls: Pflicht
	Modultitel Englisch: <i>Interacting professionally: Situations of clients and methodological approaches in social work</i>		
ECTS-Punkte*	12		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 270 h
Moduldauer*	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Winter- und Sommersemester [VL Adressat:innen SoSe; VL + S Handlungsmethoden WiSe]		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Literaturstudium, Textarbeit, Fallarbeit, simulationsbasierte Übungen/Rollenspiele,		
Modulinhalt*	• Lebenslagenbezogene und lebensaltersspezifische Konzepte und Theoriezugänge • Diversitäten und sozialstrukturell bedingte Ungleichheiten in Lebenslagen und Lebensaltern sowie Herausforderungen der Inklusion • Risiken und Vulnerabilitäten in spezifischen Lebenslagen und Lebenssituationen (z.B. Flucht und Migration) • Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit • spezifische professionelle Handlungsformen (z.B. Helfen und Unterstützen, Erziehen und Bilden, Begleiten und Beraten, Verstehen und Analysieren) • Klassische und neuere Methoden der Sozialen Arbeit (z.B. Lebenswelt-, Sozialraum, Empowerment-orientiert etc.) • Professionelle Interaktionsgestaltung in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit (Arbeitsbeziehungen, Gesprächsführung, Umgang mit herausfordernden Situationen) • Spannungsfelder professionellen Handelns (Mandate, Aufgabenstellungen, professionelle Haltung, Rollenreflexion) • Ethische Grundlagen der Gestaltung von Angeboten und Interaktionen in der Sozialen Arbeit (ethische Dilemmata, Professionsethik, Verantwortung und Machtverhältnisse) • Praxisorientierte Lehrformen zur Vertiefung methodischer und interaktionaler Kompetenzen: Methodenwerkstätten (z.B. Netzwerkanalyse, Ressourcenanalyse), simulationsbasierte Übungen (Beratungsgespräche, Erstgespräche), Interaktionsanalyse, angewandte Fallarbeit auf Basis realer oder realitätsnaher Fälle		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • kennen wichtige Konzepte der Lebenslagen- und Lebenslaufforschung • wissen um die Bedeutsamkeit ressourcenbezogener Differenzierung (z.B. klassen- und schichtbezogene oder sozialräumliche Zugehörigkeiten) • verstehen individuelle und sozialstrukturelle Bedingungen der Genese von Problemstellungen im Lebenslauf • kennen die lebenslaufbezogene Struktur der Handlungsfelder Sozialer Arbeit und können ihre jeweiligen professionellen Logiken unterscheiden • kennen grundlegende Konzepte, Methoden und professionelle Handlungsformen der Sozialen Arbeit und verstehen deren Zusammenhänge • wissen um die Bedeutung professioneller Interaktionsgestaltung sowie um ethische und menschenrechtsbasierte Grundlagen des Handelns • erkennen Spannungsfelder divergierender professioneller Mandate (z.B. Hilfe und Kontrolle) • wenden grundlegende Methoden und Formen der Interaktionsgestaltung in praxisorientierten Übungen und Fallarbeiten an • analysieren Interaktions- und Fallkonstellationen mithilfe geeigneter methodischer Zugänge • reflektieren die eigene professionelle Rolle in Settings der Sozialen Arbeit • können Erkenntnisse aus Übungen und Praxisreflexionen auf Erfahrungen mit eigener Praxistätigkeit anwenden		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Adressat*innen der Sozialen Arbeit und ihre Lebenslagen ¹	V	O	2	3			-	
	Konzepte und Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit ²	V	O	2	3			-	
	Methodisches Handeln in Interaktionen in der Sozialen Arbeit ²	S	O	2	6	MP/SP		b	100
Verwendbarkeit*	¹⁺² Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								
Teilnahmevoraussetzungen*	¹ keine ² Erfolgreiche Teilnahme am Modul 3								

3.7. Modul 7: Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen in Organisationen Sozialer Arbeit und Pädagogik der frühen Kindheit

Modulnummer: Modul 7	Modultitel: Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen in Organisationen Sozialer Arbeit und Pädagogik der frühen Kindheit Modultitel Englisch: <i>Institutional and structural frameworks in social work and early childhood education organisations</i>		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer*	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Winter- und Sommersemester [VL + S Prof. Handeln in Organisationen WiSe; S Machtverhältnisse SoSe]		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Literaturstudium, Textanalyse,		
Modulinhalt*	• sozialpolitische und institutionelle Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit • Organisation und Organisationsformen in der Sozialen Arbeit • Strukturen des Wohlfahrtssystems • rechtliche, organisatorische und sozialpolitische Strukturen frühkindlicher Bildungsinstitutionen (Trägerstrukturen, Steuerungsprozesse, Organisationsformen, professionelle Rollen, Kooperationsformen etc.) • Machtverhältnisse in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen: ethische Perspektiven und Konsequenzen für professionelles Handeln • asymmetrische Machtverhältnisse zwischen Fachkräften und Adressat:innen (Adultismus, grenzverletzendes Verhalten, (sexualisierte) Gewalt) • Rechtliche Rahmenbedingungen als Machtressource (z.B. Schutzauftrag, Prävention (sexualisierter) Gewalt) • Institutionelle Regeln, Normen und Kontrollmechanismen • Partizipation von Kindern und Familien im institutionellen Kontext KiTa		

Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • kennen Grundstrukturen und Ausformungen der Organisation Sozialer Arbeit. • sind mit grundlegenden organisationstheoretischen Perspektiven und der wohlfahrtsstaatlichen Einbettung von Feldern und Organisationen vertraut • erwerben grundlegende Kenntnisse administrativen Handelns im Bereich Sozialer Arbeit • kennen Verfahren der fachlichen Reflexion wie z.B. Supervision, Coaching und kollegiale Beratung und Konzepte der Organisationsgestaltung und des organisationalen Lernens • kennen zentrale rechtliche, organisatorische und sozialpolitische Grundlagen frühkindlicher Bildung • entwickeln ein Verständnis für organisationale Zusammenhänge als relevanten Kontext für professionelles Handeln • können institutionelle Machstrukturen und deren Auswirkungen auf pädagogisches Handeln analysieren • können Formen und Folgen von Marginalisierung, Diskriminierung und Gewalt in Einrichtungen der frühen Kindheit erkennen • sind vertraut mit Grundfragen pädagogischer Ethik sowie mit Dilemmata zwischen professionsethischen und organisationalen Normen • kennen Anforderungen und Implikationen von Gewaltschutzkonzepten und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren • entwickeln die Fähigkeit, Handlungsspielräume für Kinder im pädagogischen Alltag zu erkennen und demokratieorientierte Beteiligungsprozesse zu gestalten								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Professionelles Handeln in Organisationen der Sozialen Arbeit¹</i>	V	O	2	3	-	-	-	-
	<i>Professionelles Handeln im Handlungsfeld Kindertagesbetreuung²</i>	S	O	2	3	MP/SP	-	b	100
	<i>Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen²</i>	S	O	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien (Lehramt ohne Prüfungsleistung) ² B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen								
Teilnahmevoraussetzungen*	Für VL + S Professionelles Handeln: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 3 und 6								

3.8. Modul 8: Fallverstehen und sozialpädagogische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter

Modulnummer: Modul 8	Modultitel: Fallverstehen und sozialpädagogische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter		Art des Moduls: Pflicht
	Modultitel Englisch: <i>Understanding of cases and socio-educational diagnostics in childhood and adolescence</i>		
ECTS-Punkte*	6		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer*	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Seminar, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen, Fallarbeit, Rollenspiel,		
Modulinhalt*	• Grundlagen sozialpädagogischen Fallverstehens (Ansätze und Methoden) • Psychoanalytische Zugänge zum Verstehen in der Sozialen Arbeit • Systemische Ansätze (Familie, KiTa, Schule, Peergroup) • Biografiearbeit (Normen, Werte, Erziehungsvorstellungen etc.) • Entwicklungspsychologische Grundlagen im Kindes- und Jugendalter • Lebensverhältnisse und Lebenslagen von Kindern/Jugendlichen und Familien • Subjekt-, Ressourcen- und Bedürfnisorientierung • Lebensweltorientierung • Schutz- und Risikofaktoren (Resilienz) • Bindungs- und Beziehungswissen • Mehrsprachigkeit • Beobachtung und Dokumentation im Kindesalter • Prozessorientierte Bildungs- und Entwicklungsbegleitung • Instrumente zur Einschätzung von Entwicklungsrisiken • Interdisziplinäre Zusammenarbeit (z.B. Jugendhilfe, KiTa, Schule, Gesundheitssystem)		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • Kennen zentrale theoretische Ansätze und Methoden des sozialpädagogischen Fallverstehens • Können sozialpädagogische Diagnostik als verstehenden, prozesshaften und partizipativen Ansatz beschreiben und kritisch von defizitorientierten Diagnostikformen abgrenzen • Können entwicklungspsychologische, soziale und strukturelle Einflussfaktoren auf Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen fachlich einordnen • Kennen sozialpädagogische Methoden der Informationsgewinnung (Beobachtung, Dokumentation, Aktenanalyse, Gespräche etc.) und können diese reflektiert nutzen • Können sozialpädagogische Diagnosen als Grundlage für Hilfeplanung, Intervention und Kooperation nutzen • Können mehrperspektivische Fallanalysen unter Einbezug von Kindern, Jugendlichen, Familien und relevanten Bezugssystemen erstellen • Kennen diagnostische Instrumente und Verfahren zur Einschätzung von Entwicklungsrisiken, können diese fachlich begründet auswählen und anwenden • können pädagogische Konzepte zur Entwicklungsbegleitung hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen analysieren und reflektieren • Erkennen eigene Deutungen und Machtpositionen im Prozess der Fallbearbeitung und können diese kritisch reflektieren und einordnen • Entwickeln eine reflexive, wertschätzende und ressourcenorientierte professionelle Haltung im Umgang mit Kindern/Jugendlichen und Familien • Können ethische Spannungsfelder (z.B. Hilfe vs. Kontrolle) verantwortungsvoll bearbeiten. • Können interdisziplinäre Perspektiven in den diagnostischen Prozess einbeziehen		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Sozialpädagogisches Fallverstehen im Jugendalter	S	O	2	3	-		-	-
	Entwicklungskonzepte und -prozesse in der frühen Kindheit deuten und begleiten	S	O	2	3	MP/SP		b	100
Verwendbarkeit*	B.Ed. Höheres Lehramt an beruflichen Schulen								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreich abgeschlossenes Modul 9								

3.9. Modul 9: Fachpraktikum KiTa

Modulnummer: Modul 9	Modultitel: Fachpraktikum KiTa		Art des Moduls: Pflicht
	Modultitel Englisch: <i>Internship in the field of early childhood education</i>		
ECTS-Punkte*	30		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 900h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 855 h
Moduldauer*	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Zwei Kolloquien mit Präsentationen und Diskussionen; Selbststudium		
Modulinhalt*	• Theoretisch fundierte Planung einer Praxisphase und Auswahl einer fachlich ausgewiesenen Kindertageseinrichtung (SGB VIII §22) • Kontinuierlich angeleitete berufspraktische Tätigkeit in einer Kindertageseinrichtung • Nachbereitung des Praktikums zur theoretischen Reflexion der professionellen Praxis und Vertiefung des Theorie-Praxis-Verhältnisses		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • bringen unter fachlicher Anleitung ihr im Studium erworbenes Fachwissen in einer Kindertageseinrichtung ein • erwerben Kompetenzen der Gestaltung der professionellen Beziehungen zu den Adressat:innen (Kinder, Familien), zu den Mitarbeiter:innen der Einrichtung und zur Mitgestaltung auf organisationaler Ebene • übertragen im Rahmen des nachbereitenden Praktikumskolloquiums ihre Praktikumerfahrungen auf zentrale Fragen des Theorie-Praxis-Verhältnisses und reflektieren dies kritisch.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Praktikumsvorbereitung	K	O	1	3	Pb	b	100
	Praxisphase (mind. 800h)	P	O		23			
	Praktikumsnachbereitung	K	O	2	4			
Verwendbarkeit*	B.Ed. Höheres Lehramt an berufl. Schulen							
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3							
Erläuterungen	In Bezug auf die Vorgaben zur erforderlichen Betriebspraxis als Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst/Referendariat im Kernbereich KiTa, wird empfohlen, das Fachpraktikum Kita auf 26 Vollzeitwochen auszuweiten.							

3.10. Modul 10: Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik

Modulnummer: 10	Modultitel: Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik		Art des Moduls: Pflicht
	Modultitel Englisch: Didactics of social pedagogy		
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer*	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Winter- (Grundlagen FD) und Sommersemester (FD & Schulpraxis)		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Seminar, Gruppenarbeit, Präsentation, Plenumsdiskussion, Literaturstudium, Textanalyse, exemplarische Unterrichtseinheiten als Simulationsübung, Einzelfeedback: prof. Rolle Lehrkraft; Entwurf Unterrichtseinheit, Peerfeedback		
Modulinhalt*	• Grundlagen allgemeiner Didaktik sowie Besonderheiten der Fachdidaktik Sozialpädagogik • Didaktische Modelle und Planungsansätze • Didaktische Prinzipien beruflicher Bildung mit besonderem Fokus auf sozialpädagogische berufliche Bildungskontexte • Bildungs- und Lehrpläne im Bereich Sozialpädagogik, Pädagogik und Psychologie • Struktur, Konzeption und rechtliche Rahmenbedingungen des beruflichen Schulwesens in D/BW • Kernaspekte des Unterrichtsaufbaus, -struktur und -materialien • Unterrichtssituationen in der beruflichen Bildung Sozialpädagogik, sowie dem Profildfach Pädagogik/Psychologie. • Professionelle Rolle als Lehrkraft mit Blick auf die unterschiedliche Lehr-Lern-Situationen beruflicher Bildung Sozialpädagogik • Theorie-Praxis-Relationierung in der beruflichen Bildung Sozialpädagogik • Vorbereitung des Schulpraxissemesters an (Berufs-)Fachschulen für Sozialpädagogik/sozialpäd. Assistenz und sozialwissenschaftlichen Gymnasien		

Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • kennen grundlegende didaktische Theorien sowie deren Bedeutung für die Fachdidaktik Sozialpädagogik, können diese darstellen und fachbezogen einordnen • kennen die Besonderheiten sozialpädagogischer beruflicher Bildungskontexte (Handlungs- und Subjektorientierung, Praxisbezug, hohe Diversität der Ausbildungsmodelle und Lernvoraussetzungen etc.) • kennen relevante Bildungs- und Lehrpläne der Fachrichtungen Sozialpädagogik und Pädagogik/Psychologie und können diese in Bezug auf Unterrichtsplanung analysieren • haben Grundwissen über Struktur, Konzeption und rechtliche Rahmenbedingungen des beruflichen Schulwesens in Deutschland, insbesondere Baden-Württemberg • kennen didaktische Planungsansätze (z.B. Lernfeldkonzept, doppelte Vermittlungspraxis, Kompetenzorientierung etc.) und können diese Unterrichtssituationen in der beruflichen Bildung Sozialpädagogik zuordnen • können einfache beispielhafte Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung basaler Prinzipien für den Unterrichtsaufbau, -struktur und -materialien konzipieren und in Übungseinheiten zielgruppenorientiert durchführen, analysieren und reflektieren • können ein Unterrichtsvorhaben fachlich fundiert vorbereiten und dieses als Grundlage für das Schulpraxissemester nutzen • können eigene didaktische Entscheidungen im Hinblick auf schulpraktische Anforderungen kritisch reflektieren • können die professionelle Rolle als Lehrkraft in unterschiedlichen Lehr-Lern-Situationen der beruflichen Bildung Sozialpädagogik reflektieren und entwickeln erste Ideen der Ausgestaltung • können Theorie und Praxis in der sozialpädagogischen Berufsbildung systematisch aufeinander beziehen und für die Unterrichtsgestaltung nutzbar machen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Grundlagen der Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik	S	O	2	6	K		b	100
	Fachdidaktik & Schulpraxis	S	O	2	3	-	-	-	
Verwendbarkeit*	B.Ed. Höheres Lehramt an berufl. Schulen								
Teilnahmevoraussetzungen*	Voraussetzung für die TN am Seminar Fachdidaktik & Schulpraxis ist die erfolgreiche TN am Grundlagenseminar Fachdidaktik Sozialpädagogik/Pädagogik								

3.11. Modul 11: Bachelorabschlussmodul

Modulnummer: 11	Modultitel: Bachelorabschlussmodul		Art des Moduls: Pflicht						
	Modultitel Englisch: Bachelor's Thesis								
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 240 h						
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Selbststudium Bachelorarbeit								
Modulinhalt*	• Themenfindung und Formulierung einer wissenschaftlich tragfähigen Fragestellung • Erstellung eines Exposés zur Konkretisierung von Forschungsfrage, theoretischem Bezugsrahmen, geplanter (methodischer) Vorgehensweise und Arbeitsplan, Literaturbasis • Diskussion der Relevanz gewählter Themenstellungen in Bezug auf Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik, Erwachsenenbildung und Erziehungswissenschaft • Präsentation von Themenstellung, Forschungsfrage, Inhalten und Arbeitsstand im kollektiven Austausch während des Arbeitsprozesses (wenn die Bachelorarbeit im beruflichen Fach geschrieben wird) • Theoretische und methodische Diskussion der Arbeitsthemen • Eigenverantwortlicher Umgang mit KI bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden... • entwickeln die Fähigkeit, Fragestellungen und Erfahrungen aus der professionellen Praxis der Sozialen Arbeit, Kindheitspädagogik oder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung mit wissenschaftlichen Perspektiven zu verknüpfen • können relevante wissenschaftliche Literatur recherchieren, auswählen, systematisch einbinden und kritisch auswerten • sind in der Lage, eine präzise wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren, den Forschungs- und Diskussionsstand systematisch zu erfassen und ein angemessenes theoretisches und methodisches Vorgehen zu begründen • demonstrieren Kompetenzen im eigenständigen Planen, Strukturieren, Präsentieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit • vertiefen ihre Kenntnisse zu ausgewählten Gegenstandsbereichen und Methoden und können Forschungsergebnisse nachvollziehbar darstellen und präsentieren. • sind in der Lage, den Einbezug von KI transparent zu machen und Verantwortung für die eigenen Arbeitsergebnisse zu übernehmen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Bachelorarbeit</i>	-	O	-	6	BA		b	100
	<i>Von der Idee zur Konzeption: Exposé zur Bachelorarbeit¹</i>	S	O	2	3	-		-	
	<i>Fachliche Vertiefung nach freier Wahl²</i>	V/S	O	2	3	-		-	
Verwendbarkeit*	B.Ed. Höheres Lehramt an beruflichen Schulen								
Teilnahmevoraussetzungen*	Zur Bachelorarbeit im Fach Sozialpädagogik/Pädagogik kann zugelassen werden, wer im beruflichen Fach mind. 75 ECTS verbucht hat.								
Erläuterungen	¹ wenn die Bachelorarbeit in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik geschrieben wird ² wenn Bachelorarbeit im allgemeinbildenden Zweifach geschrieben wird								

4 Vorleistungen Masterstudium

Im Vorgriff auf ein angestrebtes Masterstudium im Master of Education Höheres Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik an der Universität Tübingen können unter bestimmten Voraussetzungen in einem vordefinierten Umfang bereits im Rahmen des Bachelorstudiums Leistungen erworben werden, die im Masterstudium angerechnet werden können. Dies dient der Flexibilisierung der individuellen Studienplanung im Übergang vom Bachelor in den Master of Education.

4.1 Rahmenbedingungen und Umfang

Im Bachelor of Education können insgesamt **bis zu 24 CP** an Vorleistungen für das Masterstudium erworben werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- es besteht eine Einschreibung (Immatrikulation) in den sowie ein Prüfungsanspruch im Bachelor of Education Höheres Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik;
- im Hauptfach, Zweitfach und den Bildungswissenschaften sind zusammen insgesamt mindestens 150 CP bereits erworben;
- es besteht eine Einschreibung in das sowie ein Prüfungsanspruch in dem Fach, in dem Vorleistungen für das Masterstudium erworben werden sollen.

Dabei kann frei gewählt werden, wie viele CP in welchen der studierten Fächer erbracht werden. Es können z.B. auch alle 24 CP in einem Fach erbracht werden, wenn Module in entsprechendem Umfang angeboten werden.

Modulprüfungen im Rahmen der Vorleistungen Masterstudium können nur **einmal** wiederholt werden. Für weitere Regelungen zu den Vorleistungen Masterstudium wird auf die Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

4.2 Angebotene Module

Im Fach Sozialpädagogik/Pädagogik können im Rahmen der Vorleistungen Masterstudium die folgenden Module belegt werden:

Modulnummer	Modultitel	CP
1	Theorie- und Praxisperspektiven auf Prozesse der Weltaneignung und Sozialisation	9
2	Sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen professionellen Handelns	6
3	Psychologie	6
5	Personale Kompetenzen & Querschnittsthemen beruflicher Bildung Sozialpädagogik	10

4.3. Modulbeschreibungen der vorholbaren Mastermodule

Modulnummer: 1	Modultitel: Theorie- und Praxisperspektiven auf Prozesse der Weltaneignung und Sozialisation		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Nur im Wintersemester!		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen, Übungen,		
Modulinhalt	Das Modul knüpft an die grundlegende fachwissenschaftliche Auseinandersetzung im B.Ed. an. • Empiriebezogener Blick auf Themen der Weltaneignung von Kindern/Jugendlichen • Relevanz von Wahrnehmung/Beobachtung und Deutung als professionelle Kompetenz. • Beispielhafter Einbezug der für die berufliche Bildung Sozialpädagogik relevanten curricularen Ebenen: Bildungspläne berufl. Schule/Kita • Überblick über Weltzugänge und Ausdrucksformen in der (frühen) Kindheit und Jugend (kreatives Gestalten, Tanz, Theater, Konstruktion, mediales Gestalten...) • Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten • Bedeutung und Ausgestaltung medienpädagogischer Konzepte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen • Umfassende Perspektiven auf Medien: digital und analog • Kinder- und Jugendliteratur – Bedeutung von Literacy • Diskriminierungskritische Auseinandersetzung mit Medien: Rollenbilder, mediale Identitätsarbeit		
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • können Beobachtungen als Ausgangspunkt für Themen der Weltaneignung von Kindern/Jugendlichen einordnen und reflektieren; • können theorie- und forschungsbasiert die Bedeutung von Weltaneignungsprozessen reflektieren und diskutieren; • können verschiedene Ausdrucksformen kindlicher Weltkonstruktion konzeptionell weiterdenken und bsph. mit curricularen Leitlinien in Verbindung bringen; • können Chancen und Risiken digitaler Medien kritisch analysieren und reflektieren; • haben einen Überblick über den Fachdiskurs zur Medienpädagogik und können diesen für konzeptionelle Überlegungen nutzen; • können Medieninhalte diskriminierungskritisch reflektieren.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssys-	Berechnung Mo-
	Formen und Aspekte kindlicher Weltkonstruktion verstehen und professionell begleiten	S	O	2	3	-	-	-	
	Aufwachsen in mediatisierten Welten - Medienpädagogik	S	O	2	6	H/R	-	b	100
Teilnahmevoraussetzungen	Fachpraktikum KiTa erfolgreich abgeschlossen								

Modulnummer: 2	Modultitel: Sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen professionellen Handelns		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	Nur im Sommersemester!		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Seminar, Vorlesung und Selbststudium		
Modulinhalt	• Spezifika sozialpädagogischer Organisationen im Spannungsfeld von Hilfe/Unterstützung und Intervention/Sanktion/Kontrolle • Einblicke in medizinische Angebote der Frühförderung • Einführung in die Grundsätze der Rechtsordnung • Grundlagen des Jugendhilfe-, Familien- und Strafrechts		
Qualifikationsziele	Die Studierenden • können Grundstrukturen der Organisationen Sozialer Arbeit hinsichtlich ihres Förderauftrages analysieren und kritisch die Grundspannung von Hilfe und Kontrolle reflektieren. • haben einen Überblick über pädagogische und medizinische Dienste/Einrichtungen der Förderung in früher Kindheit. • verfügen über einschlägige Rechtskenntnisse (SGB VIII), die für die Lehrtätigkeit an beruflichen Schulen mit sozialpädagogischer Ausrichtung relevant sind.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Rechtsfragen der Sozialen Arbeit	V/S	O	2	3	K	90	b	100
	Professionelles Handeln in Strukturen der Hilfesysteme	S	O	2	3	-	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	B.Ed. (PO 2016/2020) Module 2, 6, 7, 8 und 9								
	B.Ed. (PO 2026) Module 3, 6, 7 und 9								

Modulnummer: 3	Modultitel: Psychologie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (VL WiSe/ Seminar SoSe)		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Unterrichtsgespräche, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen, Übungen,		
Modulinhalt	• Einführung in das Berufsfeld Schulpsychologie (Berufsprofil; Selbstverständnis der Schulpsychologie; berufliche Möglichkeiten; Versorgung mit Schulpsychologen in Deutschland) • Aufgabenfelder und berufsethische Grundsätze der Schulpsychologie • Grundlagen der Diagnostik, Intervention, Beratung und Evaluation im Bereich Schulpsychologie • Schulpsychologische Krisenprävention und -intervention in Schulen • Aktuelle Themen aus dem schulpsychologischen Berufsalltag (z. B. Lernstörungen und Teilleistungsstörungen; Mobbing und Cyberbullying in der Schule; Facebook und Schulabsentismus; Risikoeinschätzung zur Prävention von Amok und schwerer Gewalt an Schulen; Vermittlung selbstregulierten Lernens, Schulempfehlungen und Umgang mit Elternwünschen etc.)		
Qualifikationsziele	Die Studierenden... • kennen das berufliche Profil der Schulpsychologie und können die Aufgabenfelder identifizieren. • reflektieren kritisch berufsethische Grundsätze der Profession Schulpsychologie. • beginnen Diagnose-, Zielklärungs- und Veränderungsprozesse im Kontext Schule mitzugestalten.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung Einführung in die Schulpsychologie	V	O	2	3	-	-	-	-
	Psychologie	S	O	2	3	R/HA		b	100
Teilnahmevoraussetzungen	B.Ed. (PO 2016/2020) Module 3 und 6 B.Ed. (PO 2026) Modul 4								

Modulnummer: 5	Modultitel: Personale Kompetenzen und Querschnittsthemen beruflicher Bildung Sozialpädagogik		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	10		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 300 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer	Mehrere Semester		
Häufigkeit des Angebots	Wahlangebote Winter- und Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehr- /Lernformen	Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen, Übungen uvm.		
Modulinhalte	Das Wahlpflichtmodul hat zum Ziel, interessengeleitete Schwerpunktsetzungen im Studium zu ermöglichen und damit insbesondere im Bereich personaler Kompetenzen individuelle Prozesse zu bearbeiten. Es bietet die Möglichkeit, sich zentrale Diskursfelder für die Lehrkräftebildung mit Fokus auf berufliche Bildung Sozialpädagogik zu erschließen und in eine vertiefte Auseinandersetzung damit zu gehen. Dazu werden im Vorlesungsverzeichnis in jedem Semester Veranstaltungen ausgewiesen, die dem Wahlpflichtmodul zugeordnet sind. Auch Lehrangebote aus den unten genannten Bereichen, die dem Wahlpflichtmodul über ALMA nicht zugeordnet sind, können nach Rücksprache mit der Studiengangsleitung, belegt werden.		

Modulinhalt	In folgenden Bereichen können Veranstaltungen belegt werden (die Nennungen sind als beispielhaft zu verstehen, das belegbare Angebot ist dem jeweils aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.):								
	• Begleitseminar zur Entwicklung der Masterthesis • Studienreise FBBE aus international vergleichender Perspektive • Beratung als professionelle Kompetenz im Lehrberuf • Kommunikation/Rhetorik/Konfliktmanagement • Inklusion/Diversität/Heterogenität • Prävention (sexualisierter) Gewalt • Sprachliche Heterogenität/Deutsch als Zweitsprache • Digitalisierung: Lehren und Lernen mit digitalen Medien • Bildung für nachhaltige Entwicklung • Demokratiebildung • Berufsethische Fragestellungen Neben den Lehrangeboten im Master am Institut f. Erziehungswissenschaft, steht das übergreifende Lehrangebot der Universität Tübingen zur Verfügung, z.B: • Transdisziplinary Course Program (Schlüsselqualifikationen / Zertifikate) • IREX (Institut für Rechtsextremismusforschung) • Studium Generale • Fachsprachzentrum • Methodenzentrum • Service Learning Seminare • Global Awareness Education								
Qualifikationsziele	Die Studierenden... • wählen interessengeleitet Inhalte/Themen/Fragestellungen, mit denen sie sich vertieft auseinandersetzen; • ordnen diese Auseinandersetzung in bereits erworbenes Wissen ein, stellen Verknüpfungen her und erweitern ihre Theorie- und Erfahrungsperspektiven; • erweitern/vertiefen ihre Kompetenzen mit Blick auf ihre individuellen Professionalisierungsprozesse • entwickeln auf Basis ihrer Interessen besondere Expertisen Die Qualifikationsziele hängen von der gewählten Lehrveranstaltung ab. Sie werden in den Kommentaren zu den Seminaren im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssys.	Berechnung Mo-
	Vertiefung-1	S/VL	O	2	4	kP	-	-	-
	Vertiefung-2	S/VL	O	2	3	kP	-	-	-
	Vertiefung-3	S/VL	O	2	3	kP	-	-	-
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahmevoraussetzungen sind den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen.								